

Themenübersicht (bitte anklicken)

Einführung

Baustein 1: Meilensteine der sozial-emotionalen Entwicklung

1. Emotionen erkennen und ausdrücken
2. Empathie
3. Emotionsregulation
4. Verhaltensregulation

Baustein 2: Auffälligkeiten der sozial-emotionalen Entwicklung

1. Externalisierende Verhaltensauffälligkeiten
2. Internalisierende Verhaltensauffälligkeiten

Baustein 3: Bindung und Beziehung im Kindesalter

1. Grundlagen der Bindungstheorie
2. Fachkraft-Kind-Beziehung
3. Bindungsförderliches Handeln
4. Bindung und Eingewöhnung

Baustein 4: Anforderungen an die Fachkräfte

1. Rolle der Fachkräfte bei der Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen
2. Beobachtung und Dokumentation
3. Professionelle Responsivität
4. Förderliche Raumgestaltung

Themenübersicht (bitte anklicken)

Baustein 5: Vernetzung und Elternarbeit

1. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften: Entwicklungsgespräche mit den Eltern führen
2. Interne und externe Vernetzung bei kindlichen Verhaltensauffälligkeiten
3. Früherkennung und frühe Hilfen

Baustein 6: Übergreifende Förderaspekte

1. Beziehung zu Gleichaltrigen
2. Spielformen
3. Konflikte
4. Regeln und Rituale

Baustein 7: Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung in der Kita

1. Alltagsintegrierte Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung
2. Materialien und Spiele zur Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung

Alltagsbeispiel



Paul ist mit dem Fahrrad gestürzt und hat sich den Fuß verletzt. Meike sieht den verbundenen Fuß und weint, weil er nun nicht mit ihr Fußball spielen kann.

- ❖ Welche Erklärung gibt es für das kindliche Verhalten?
- ❖ Wie kann das Kind in seiner Entwicklung unterstützt werden?

Meilensteine der sozial-emotionalen Entwicklung

1.2 Empathie

Entwicklung der Empathie

- Im **1. Lebensjahr** tritt noch kein prosoziales Verhalten auf, in emotionalen Situationen können die Gefühle anderer auf das Kind übertragen werden.
- Im **2. bis 4. Lebensjahr** vermischen sich eigene und fremde Gefühle, allmählich findet eine Zunahme des prosozialen Verhaltens statt, jedoch zunächst nur aus Sicht des eigenen emotionalen Erlebens.
- Im **4. bis 6. Lebensjahr** erfolgt eine Differenzierung zwischen eigenen und fremden Gefühlen. Das prosoziale Verhalten umfasst die Sicht der betroffenen Personen.
- Ungefähr ab dem **7. Lebensjahr** sind die Kinder in der Lage, unterschiedliche Lebensgeschichten, Identitäten und Kontexte zu berücksichtigen.

Meilensteine der sozial-emotionalen Entwicklung

1.2 Empathie

Fähigkeit zur Perspektivenübernahme (Theory of Mind)

- Für die Entwicklung der Empathie und des prosozialen Verhaltens ist es förderlich, wenn Kinder immer wieder aufgefordert werden, die **emotionale Perspektive anderer Personen** einzunehmen.
- Ab dem dritten Lebensjahr entwickeln Kinder ein **Verständnis** dafür, dass **andere Personen eigene Vorstellungen, Wünsche und Gefühle** haben, die nicht zwingend mit den eigenen übereinstimmen.

Hinweise zur alltagsintegrierten Förderung



- Zeigen Sie selbst häufig Mitgefühl.
- Schaffen Sie in der Gruppe eine harmonische Atmosphäre.
- Erlauben Sie den Kindern, negative Gefühle auszudrücken, wenn diese anderen nicht schaden.
- Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, sowohl positive als auch negative Gefühle auszudrücken.
- Unterstützen Sie die Kinder dabei, sich in andere hineinzusetzen (**Perspektivübernahme**) und ihre Gefühle zu verstehen.

Reflexionsfragen

- Greife ich die Gefühle der Kinder bewusst im Gespräch auf?
- Hat jeder die Möglichkeit seine Gefühle zu äußern?
- Gebe ich Kindern die Möglichkeit, die Perspektive anderer einzunehmen?

Zurück zum Alltagsbeispiel...



Paul ist mit dem Fahrrad gestürzt und hat sich den Fuß verletzt. Meike sieht den verbundenen Fuß und weint, weil er nun nicht mit ihr Fußball spielen kann.

❖ Welche Erklärung gibt es für das kindliche Verhalten?

z.B. *Meike ist traurig darüber, dass sie nicht mit Paul Fußball spielen kann. (egozentrische Empathie)*

❖ Wie kann das Kind in seiner Entwicklung unterstützt werden?

z.B. *Die Fachkraft regt Meike zum Perspektivwechsel an: „Ich sehe, dass du traurig bist, weil du nicht mit ihm Fußball spielen kannst. Aber was meinst du, wie es Paul jetzt wohl gehen mag?“ (emotionale Empathie)*

Förderung von Empathie in Alltagssituationen



Tragen Sie zusammen:

- ❖ In welchen Alltagssituationen fördern Sie die Empathie der Kinder? Wie gehen Sie vor?
- ❖ Schauen Sie sich nun weitere Alltagssituationen an und diskutieren Sie, wie Sie diese zur Förderung von Empathie nutzen könnten.



„Überall stecken Gefühle drin“, Kap. 3.2, S. 58 ff.

Spiele zur Förderung von Empathie

- ❖ Welche Spiele kennen Sie, die für die Förderung des empathischen Verhaltens besonders geeignet sind?
- ❖ Wählen Sie ein oder zwei Spiele (z.B. Spiele 14-26) aus dem Praxisbuch, die sich ebenfalls zur Förderung anbieten.



„Überall stecken Gefühle drin“, Kap. 4.2, S. 86 ff.

